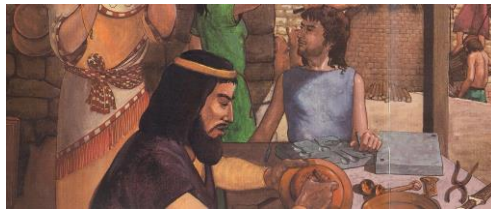
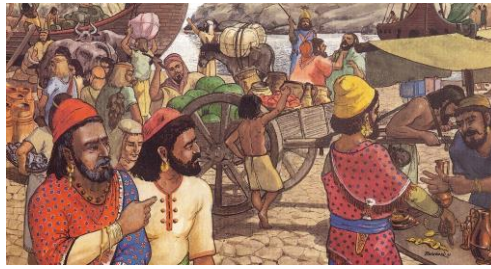


Kanaan - Phönizien



Kanaan - Phönizien

Die Phöniker erwirtschaften ihren Reichtum durch den Handel. Dazu bereisen sie als seefahrende Kaufleute das Mittelmeer. Als geschickte Handwerker bearbeiten die Phöniker Metalle, Stein, Holz und Glas. Ein kostbarer Rohstoff des Landes sind die Zedernwälder. Das Zedernholz ist in von Mesopotamien bis Ägypten als Baumaterial für Tempel und Paläste sehr begehrt. Oft werden bei großen Bauvorhaben auch phönikische Baumeister und Steinmetze angefordert.

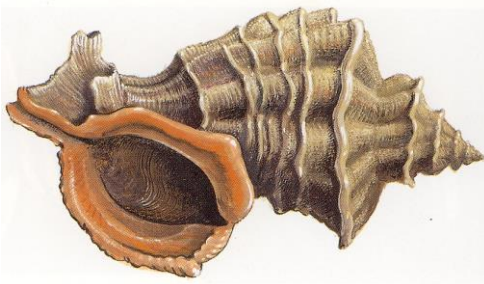
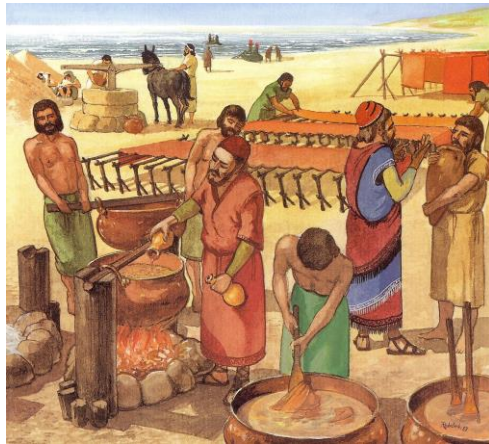
Kanaan - Phönizien



Kanaan - Phönizien

Die Phöniker betreiben als sesshaftes Volk auch Landwirtschaft und Viehzucht. Allerdings besitzen die Städte nur ein begrenztes Hinterland. Vor allem durch den Fernhandel gelangen die Phöniker an nahezu alle damals bekannten Lebensmittel. So wird Wein aus Griechenland und Getreide aus Ägypten importiert. Andere Handelsstraßen führen in die arabische Halbinsel und nach Osten in Richtung Indien.

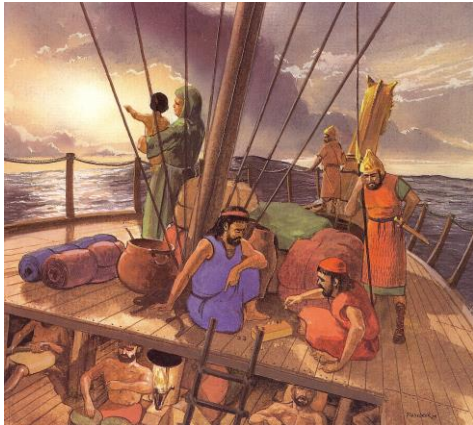
Kanaan - Phönizien



Kanaan - Phönizien

Unter den Webern und Purpurfärbern der antiken Welt sind die Phöniker die berühmtesten. Ihre feingewebten purpurroten Stoffe sind überall begehrt. Gern zahlen die Reichen und Mächtigen dafür jeden noch so hohen Preis. Den Farbstoff für ihre Gewänder gewinnen die Phöniker aus unzähligen Purpurschnecken, die die Fischer an den Riffen vor der Küste im Mittelmeer einfangen.

Kanaan - Phönizien



Griechische und Phönizische Handelsorte und Handelswege

Kanaan - Phönizien

Die Phöniker sind ein Volk, das als Handwerker- und Händlervolk in die Geschichte einging. Wie kaum ein anderes Volk beherrschen die Phöniker die Kunst der Seefahrt. So können sie mit ihren Handwerksprodukten im ganzen Mittelmeerraum Handel treiben und entlang der Mittelmeerküste Handelsstützpunkte aufbauen. Meist fahren die Schiffe aus Gründen der Sicherheit entlang der Küsten.

Kanaan - Phönizien



Kanaan - Phönizien

Hervorragend verstehen sich die Phöniker auf das Kunsthandwerk. In ihren Handwerkervierteln arbeiten Gold- und Silberschmiede, Bronzegießer, Elfenbeinschnitzer, Steinmetze und Töpfer. Unter den Händen der Handwerker entstehen viele Kunstwerke. Doch von besonderer Kunstfertigkeit ist die Arbeit der Glasmacher. Noch war das Glasblasen nicht erfunden, doch die Phöniker stellen erstmals durchsichtiges Glas her. Die Glasproduktion ist ein bedeutender Zweig der phönikischen Wirtschaft.

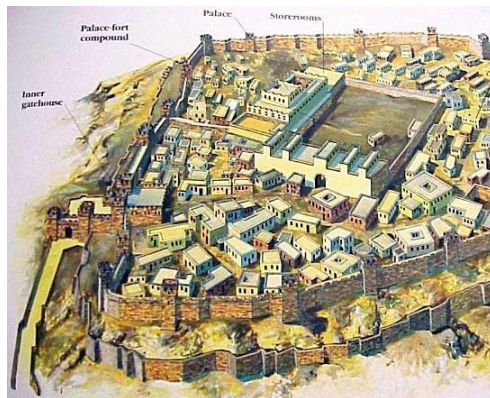
Kanaan - Phönizien



Kanaan - Phönizien

Die Phöniker verehren vor allem drei Götter: El, Baal und Aschera. El ist der Schöpfer der Welt und der Menschen. Baal ist der Herr der Welt, als Wettergott bringt er im Winter den Regen. Aschera ist die Göttin der Fruchtbarkeit. Um ihre Götter zu verehren haben die Phöniker verschiedene Tempel, die jeweils einer Gottheit geweiht sind. Jede Stadt hat zudem ihren eigenen Baal als Schutzgottheit.

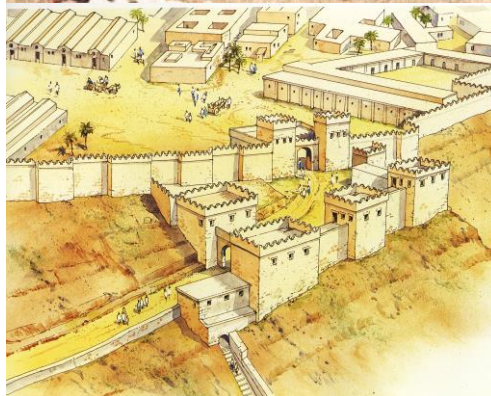
Kanaan - Phönizien



Kanaan - Phönizien

Die Häuser der Phöniker unterscheiden sich kaum von den Häusern anderer Mittelmeervölker am Ende der Bronzezeit. Die Häuser stehen dicht gedrängt innerhalb der schützenden Stadtmauer. Die Dächer der Häuser sind begehbar und bieten Platz zum arbeiten. Im Inneren des Hauses befindet sich der Wohn- und Schlafraum, sowie ein Vorratsraum. Zu den Großbauten einer Stadt gehört der Palast des Stadtkönigs und die Tempel. Typisch für diese beiden Gebäude scheint das Verwenden großer Steinblöcke gewesen zu sein.

Kanaan - Phönizien



Kanaan - Phönizien

Militärisch sind die relativ wenigen Soldaten der Phöniker den riesigen Heeren Ägyptens und Mesopotamiens nicht gewachsen. Doch der Festungsbau der Phöniker ist hoch entwickelt. Zum Errichten der Mauern werden riesige, tonnenschwere Felsblöcke verwendet. Oft liegen die Städte auch an strategisch gut zu verteidigenden Orten. So können die Städte der Phöniker auch von wenigen Soldaten gut verteidigt werden. Feinde haben die Städte der Phöniker oft erst nach monatelanger Belagerung erobern können.